

4200 Euro für lokale Flüchtlingsprojekte

Nach dem äußerst erfolgreichen »Respekt!«-Fußballturnier im letzten Sommer konnte die örtliche IG Metall zusammen mit dem Arbeitgeberverband ein weiteres Zeichen für die Flüchtlingshilfe setzen. Nicht benötigte Mittel aus der Turnierdurchführung und eine Sammlung bei einer gewerkschaftlichen Veranstaltung erbrachten mit einer Aufstockung durch Südwestmetall die beträchtliche Summe für regionale Projekte für Flüchtlinge.



TERMINE

- 16. Januar, Demo gegen Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz, (Stuttgart)
- 18. Januar, 13 Uhr, Ortsvorstand (IG Metall)
- 19. Januar, 14 Uhr, Senioren (IG Metall)
- 19. Januar, 17 Uhr, Ortsjugendausschuss (IG Metall)
- 26. Januar, 8.30 – 12 Uhr, AK Betriebsräte (Mypegasus)
- 27. Januar, 19.30 Uhr, Kfz-Stammtisch (Gasthaus WaldEssLust)
- 28. Januar, 14 Uhr, AGA (IG Metall)



Wahl der Vertrauensleute

In vielen Betrieben der Region wählen unsere Mitglieder ihre gewerkschaftlichen Vertrauensleute. Sie bilden die wichtigste Basis in der Organisation der IG Metall und verkörpern die IG Metall direkt am Arbeitsplatz. Die seit Dezember laufenden Wahlen sind Ende Januar abgeschlossen. Wir rufen alle Mitglieder auf, sich aktiv an den Wahlen zu beteiligen oder sich auch aufstellen zu lassen.

Jubilarehrung 2015 – 24 000 Mitgliedsjahre

Für 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall erfolgte die Ehrung in Eningen.



Die anwesenden Jubilare zusammen mit den Bevollmächtigten

Schon im Sommer wurden rund 400 Mitglieder für 25-jährige Treue zur IG Metall geehrt, da in diesem Jahr besonders viele Ehrungen anstanden. Insgesamt brachten die Jubilare 2015 mehr als 24 000 Mitgliedsjahre zusammen, wie Ernst Blinzinger in seiner Festrede stolz aufzeigte. Die beiden inzwischen über 90-jährigen Jubilare Lore Haug und Ludwig Heim wurden für 70 Jahre IG Metall zu Hause geehrt.

878 neue Mitglieder Wer dabei denkt, dass dieser Gewerkschaft jun-

ge Menschen fehlen, täuscht sich jedoch. Zu dem Festakt für die Jubilare werden schon immer auch betriebliche Metallerrinnen und Metallerr eingeladen, die sich über das Jahr hinweg in besonderem Maße für die IG Metall eingesetzt haben. Tanja Silvana Grzesch konnte in der Begrüßung daher auch etlichen aktiven Werberinnen und Werbern aus den Betrieben danken, die den überaus positiven Mitgliederzuwachs im zurückliegenden Jahr ermöglicht haben. Zusammen mit den zum Teil schon aus dem Arbeitsleben ausgeschiedenen Jubilare-

ren wurden viele Anekdoten diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Stolz auf Erreichtes Jung und Alt profitierten gleichermaßen von dem gelungenen Festabend. Die Jubilare wurden sich wieder bewusst, was sie in ihrem Gewerkschaftsleben an Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen erreicht haben. Die jüngeren Teilnehmer würdigten deren Kämpfe entsprechend und versprachen, diese Errungenschaften zu verteidigen und weiter am Ausbau von Arbeitnehmerrechten zu arbeiten.

Unterstützung für mehr Beteiligungsorientierung im Betrieb

Seit Oktober 2015 unterstützt der Gewerkschaftssekretär Thomas Weber Betriebsräte und Vertrauensleute bei der Entwicklung und Umsetzung von beteiligungsorientierten Methoden. Mit aktivierenden Methoden sollen die Beschäftigten zu wichtigen Themen befragt werden, um ihre Ideen und Anregungen in die Arbeit der Betriebsräte und Vertrauensleute einfließen zu lassen. »Dies erhöht die Anerkennung und Unterstüt-

zung der Interessenvertretungen nachhaltig«, weiß Weber aus Erfahrung.

Aus acht Betrieben der Region nehmen zu diesem Zweck Akteure an einer Qualifizierungsreihe mit Ansätzen des Organizing teil. Zwischen den Seminaren unterstützt Thomas Weber die Kolleginnen und Kollegen bei der Umsetzung der betrieblichen Aktivitäten: Diese reichen von der Befragung der Beleg-

schaft zur Situation am Arbeitsplatz über die persönliche Verteilung der Einladung zur Betriebsversammlung bis hin zu einem Stimmungsbild mittels Kartenzeichen auf einer Betriebsversammlung.

Die Reaktionen aus den Betrieben sind bislang allesamt sehr positiv. So erfahren immer mehr Kolleginnen und Kollegen die Beteiligungsgewerkschaft konkret und direkt am Arbeitsplatz.



Eine Belegschaft votiert für die Vorgehensweise ihres Betriebsrats.